

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti

Bad Zwischenahn

Edewecht

Rastede / Wiefelstede

Nr. 25

Weihnachten 2020



Weihnachts-Wohlfahrtsmarke 2020

Weihnachtsbrief 2020

Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

- Pfarrer:** Pater Leo Wiszniewsky SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39,
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn, E-Mail: lwiszniewsky@web.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrer:** Pater Ralf Büscher SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Diakon:** Sebastian Wagner SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45, Fährweg 12, 26160 Bad Zw'ahn
E-Mail: swagnerpallottiner@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastoralref.:** Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 6 50 15 oder Mobil 01 70 - 4 77 23 18
E-Mail: bettina.montag@st-pallotti.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Katja Waldschmidt, Tel. 0 44 02 / 59 70 77
E-Mail: katja.waldschmidt@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrbüro:** Anne Enste und Heike Grüber, Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 0 44 03 / 62 30 40, Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de
Internet: www.st-pallotti.de
- Bürozeiten:**
- | | |
|-----|--|
| Mo. | 9.00 – 12.00 Uhr |
| Di. | 14.30 – 19.30 Uhr |
| Mi. | geschlossen |
| Do. | 9.00 – 12.00 Uhr |
| Fr. | 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.30 Uhr |
- Kirchenausschuss:**
- Vorsitzender:** Pater Leo Wiszniewsky SAC
- Stellvertr. Vorsitzender:** Dr. Gilbert Rosar, Tel. 0 44 03 / 81 97 22
- Pfarrreirat:**
- Vorsitzender:** Sven Maiwald, Tel. 0 44 02 / 59 86 06
- Stellvertr. Vorsitzende:** Johanna Eyting, Tel. 0 44 03 / 81 52 60
- Hauptamtliche
Rechnungsführerin:** Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 03 / 62 30 38 oder 0 44 02 / 25 09
E-Mail: steinkamp@st-pallotti.de
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM
- Christophorusschule:** Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup
Tel. 0 44 03 / 5 96 00

Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17

Mitarbeiter: Pater Wilhelm Landwehr SAC, Anne Enste, Ingrid Jacobs, Helmuth Ritter,
Ingeborg Schmatloch,

Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, Westerstede

Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einverständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40. Danke!

Liebe Gemeindemitglieder

Und nun steht Sie wieder vor der Tür: Die Advents- und Weihnachtszeit. Jedes Jahr gehen wir mit anderen Erfahrungen und Gefühlen in die Adventszeit. In einem Jahr kann viel passieren sowohl positiv als auch negativ. Aber was wir als Gemeinde und Gesellschaft gemeinsam erlebt haben, war und ist die Corona-Pandemie. Viele Veranstaltungen und Gottesdienste mussten abgesagt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Ich denke, es gibt noch vieles, was ein jeder von uns erfahren hat.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt in diesem Jahr einen Ausschnitt aus einem Kirchenfenster der Pfarrkirche Sankt Katharina im hessischen Bad Soden (Bistum Limburg). Dieses Bild wird auch in diesem Jahr als Weihnachtsbriefmarke verwendet. Es zeigt in bunten Farben die Geburt Christi sowie die kleine Familie aus Nazareth, also Maria, Josef und Jesus. Gott wird Mensch in einem Stall ohne großes Aufsehen. Lediglich der Stern leuchtet in der Finsternis.

Aber zu Weihnachten gehört auch der Advent als Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesu. Der Advent besteht meistens aus Stress und Hektik, damit zum Fest alles da ist.

Zum Warten auf die Ankunft Jesu, dem Licht, gehört aber auch die Stille, also eine innerliche Vorbereitung auf das große Fest. Ich lade Sie alle besonders zu den Gottesdienstangeboten im Advent ein. In der Adventszeit werden in diesem Jahr auch Rorate-Gottesdienste am Abend angeboten.

Ich möchte mit einem Text von Gisela Baltés schließen.

Bedrückendes Dunkel, schlafloser Nächte. Sorgen und Zweifel verfolgen mich. Wie wird es weitergehen? Welche Entscheidung ist richtig? An wen soll ich mich wenden? Wem kann ich vertrauen? Der du das Licht bist, komm! Mach hell, was dunkel ist. Deck auf, was sich verbirgt.



Vertreib die Finsternis! Bring Klarheit, schenk Wahrheit. Leuchte mir heim auf dem Weg zu dir.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche, Advents- und gesegnete Weihnachtszeit.

Diakon Sebastian Wagner



Ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Pater Ralf Büscher SAC, Pastor

Sebastian Wagner SAC, Diakon

Bettina Montag, Pastoralreferentin

Katja Waldschmidt, Pastoralreferentin

Pfarrerrat, Kirchengausschuss und Pfarrbüro

Der neue Pfarrer Pater Leo Wiszniewsky stellt sich vor:

Liebe Gemeindeangehörige!

Hast Du dein bisheriges Leben, so wie es sich bisher darstellt, genau geplant? So lautete eine Impulsfrage, die mir Anfang Oktober in meinen Jahresexerzitionen gestellt wurde. Obwohl ich nicht unbegabt bin im Planen, muss ich eindeutig sagen: nein. Ich bin als



viertes Kind einer vielköpfigen Familie eines kleinen Landwirts in Müden an der Mosel 1953 geboren. Nicht alle Geschwister konnten aufgrund des bescheidenen Einkommens meiner Eltern eine weiterführende Schule besuchen. Über eine „Zubringerschule“ bei den Pallottinern im Limburger Missionshaus und durch den Gymnasialbesuch bei den Pallottinern in Rheinbach lernte ich Brüder und Patres so gut kennen, dass ich mich nach dem Abitur 1974 entschied, Pallottiner zu werden. Meine bisherigen 39 Priesterjahre sind geprägt sowohl durch Leitungämter als Rektor der Kommunität an der Theologischen Hochschule in Vallendar und der neunjährigen Rektoratszeit zuletzt in Limburg wie auch als Pastor in verschiedenen Gemeinden im Saarland, im Rheinland und im Ruhrgebiet. Geplant habe ich diese Abfolge und die genauen Einsatzorte so nicht. Ähnlich ergeht es mir jetzt mit Ihnen in Bad Zwischenahn.

In aller Regel wurde ich von den Obern gebeten in dieses oder jenes Aufgabengebiet zu wechseln. Allerdings hatte ich nach 9 Jahren Leitung eines Hauses mit rund 50 Mitbrüdern und ebenso vielen Angestellten (die auch noch zum Teil übergeordnete Aufgaben für die Provinz übernehmen) den Wunsch, irgendwo in die Gemeindegarbeit zu wechseln. Dass es bei Ihnen sein soll, freut mich. Kenne ich doch Niedersachsen gar nicht. Natürlich werde ich die Nähe zu meinem Heimatort Müden mit der Burg Eltz im Seitental und der nahen Kreisstadt Cochem und die

Hügel der Eifel vermissen. Auch kann ich meine elf Geschwister nicht mal „auf einem Sprung“ kurz besuchen, aber ich setze darauf, dass das Ammerland und die Region um Bad Zwischenahn mich in ihren Bann ziehen werden. Da ich gerne Rad fahre, werde ich hier sicherlich viel Freude erfahren und die Reize Ihrer Heimat kennenlernen. Wichtiger als eine mögliche passable Nähe zur Familie ist für mich nach meinen guten Erfahrungen als Pastor im Saarland und im Ruhrgebiet das Sich Verstehen mit den konkreten Menschen am jeweiligen Dienstort. Ich habe beide Gemeinden in Neunkirchen/Saar und Mülheim/Ruhr nach vier bzw. fünfeinhalb Jahren höchst ungern verlassen, um entweder eine viel größere Pfarrei (Rheinbach bei Bonn) bzw. das Limburger Missionshaus mit einer umfassenden Grundsanierung von vier Jahren zu übernehmen. Zwei Amtszeiten, also sechs Jahre sollten genügen, so dachte ich, es wurden aber neun Jahre in Limburg. Die Limburger Mitbrüder freuen sich jetzt schon auf den neuen Vizerektor P. Landwehr. Überdies wohnt Pater Sackarend seit September im Hause.

Meine Erwartungen: Ich setze sehr darauf, dass ich trotz „Corona“ daran anknüpfen darf, was andere vor mir gesät und bearbeitet haben. Der Altvater der Pastoraltheologie Professor Zulehner spricht etwas vereinfacht von zwei möglichen Erscheinungsformen der Kirche der Zukunft: einer Kirche der Dienstleistungen und einer „Beteiligungskirche“. Ich bin gespannt, wie wir dies gemeinsam anpacken und fortführen können. Getreu meinem persönlichen Wahlspruch: gratia et perseverantia setze ich auf den Beistand Gottes (gratia) und auf meine Art das richtig Erkannte umsichtig und beharrlich (=perverantia) zusammen mit Ihnen umzusetzen. Dabei leitet mich diese Erfahrung des heiligen Bernhard von Clairvaux (†1153): „Der Herr zieht mit. Er ist schon da. Der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat. Er ist schon dort. Geh mit ihm. Erfahr ihn, wie du es nie geglaubt. Er ist schon dort. Der dich in Ungeahntes, Neues führt. Er ist schon dort. Geh, du bist nicht verlassen.“

Liebe Gemeindemitglieder der Pallotti-Gemeinde in Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und Wiefelstede,

wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, lebe ich schon nicht mehr im Ammerland, sondern 400 km weiter südlich im hessischen Limburg. Ich möchte diesen Pfarrbrief gerne nutzen, um noch einmal allen in der Pallotti - Gemeinde „Ade“ zu sagen - und



zwar mit einem weinenden, vor allem aber mit einem lachenden Auge. Denn ich wurde von niemandem genötigt wegzugehen, sondern habe selbst um Versetzung gebeten. Nicht aus Frust, sondern wohlüberlegt. Ein Wechsel bietet die Möglichkeit, Dinge zu einem Abschluss zu bringen, neue Personen bringen neue Schwerpunkte mit - und ich selber kann mich auch auf eine - reduzierte - Arbeit hier in Limburg einstellen. Das ist gut so.

Elf Jahre sind es her, seit ich am 29. November 2009 hier ins Ammerland kam. Damals war P. Sackarend hier Pfarrer - und P. Reinhart half in der Seelsorge mit - wie er es bis zum Ende seines Lebens getan hat. Ich habe mich damals schnell eingewöhnt, weil viele da waren, die mich bereitwillig und mit „offenen Armen“ empfingen. Dafür bin ich heute noch dankbar.

Natürlich hatte ich eine ganze Menge von Ideen für die Seelsorge mitgebracht - und manches davon habe ich auch verwirklichen können - natürlich nicht alles. Aber ich konnte mich immer so einbringen, wie ich war - das hat mir die Aufgabe leichter gemacht.

Seit Mitte des Jahres 2011 war ich Pfarrer und habe

in diesen neun Jahren mit vielen Gremien zusammengearbeitet. Ich habe zahlreiche Menschen kennengelernt, die sich intensiv für die Gemeinde engagiert haben. Ich durfte Menschen auf ihrem Weg begleiten und wurde selber auch begleitet. Vieles davon habe ich als Geschenk empfunden.

Nicht alles, was ich entscheiden musste, hat sich hinterher als richtig herausgestellt - und manchen Menschen habe ich auch wehgetan - das bedauere ich aus ehrlichem Herzen.

Ich bin sicher, dass Pater Leo als mein Nachfolger gemeinsam mit Ihnen einen guten Weg gehen wird. So wünsche ich Ihnen allen - jung und alt - gerade in diesen schweren Zeiten viel Kraft und Phantasie, und nicht zuletzt ein festes Vertrauen auf Gottes Führung.

Pater Wilhelm Landwehr SAC

Eislaufen in Sande

Am Freitag, den 14. 2. 2020 stand ein Ausflug der Messdiener(Innen) zum Schlittschuh laufen, auf dem Programm. Um 18.00 Uhr ging es dann ab Rastede nach Sande los. 18 Mädchen und Jungen sowie einige Eltern und Betreuer waren mit dabei. Ab 19.00 Uhr öffneten sich die Pforten in der Eishalle. An diesem Abend fand von 19.00 bis 22.00 Uhr auch die „sogenannte Eis-Disco“ statt. Verschiedene Musikrichtungen rundeten das Eislaufen ab. Der Abend war sehr schön und es hat Spaß gemacht. Vor der Abfahrt wurde von allen Teilnehmern beschlossen, dass das nicht der letzte Ausflug nach Sande war.



Verabschiedung von Pater Landwehr SAC

Pater Landwehr hat beim Verabschiedungsgottesdienst am Samstag, dem 7. November 2020 in Bad Zwischenahn von der Kirchengemeinde eine Kleinigkeit (damit das Gepäck nicht zu groß wird) bekommen. Frau Steinkamp und Herr Rosar übergaben ihm einen Kugelschreiber aus Olivenholz, mit seinem Namen bedruckt und der Inschrift:

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Der Spruch stammt aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Es passt gut zur neuen Situation von Pater Landwehr. Das ganze Gedicht wurde dann von Herrn Rosar im Gottesdienst vorgelesen.



Für den Pfarreirat sprach Johanna Eying. Sie bedankte sich für 11 Jahre Arbeit in unserer Pfarrgemeinde und davon 9 Jahre als geschäftsführender Pfarrer. Sie betonte, dass Pater Landwehr immer ein verlässlicher Partner des Pfarreirates war und immer die Entscheidungen des Rates mitgetragen und vertreten hat.

Frau Pastorin Dorothee Testa bedankt sich für den Einsatz bei der Ökumene in Bad Zwischenahn und der Ökumenischen Kurseelsorge. Die Gottesdienste zu Pfingsten an der Mühle im Strandpark oder im Zelt auf der Bad Zwischenahner Woche waren für die Ökumene immer etwas besonderes und daher bei der Bevölkerung auch sehr beliebt.

Stufen

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,*

*Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.*

*Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
Hermann Hesse*

Adveniat-Aktion 2020 - „ÜberLeben auf dem Land“



Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat eröffnet die bundesweite Weihnachtsaktion 2020 am 1. Advent im Bistum Würzburg unter dem Motto: „ÜberLeben auf dem Land“. Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Die Gesundheitsstationen in ländlichen Regionen sind oft miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Fachpersonal. Und dann kam im Mai 2020 auch noch die Corona-Pandemie.



Das Virus trifft mit der Landbevölkerung auf eine besonders verletzte Gruppe von Menschen, deren Immunabwehr aufgrund ihrer Armut, den chronischen Leiden an Infektionskrankheiten sowie ihrer schlechten Ernährungssituation bei einer Infektion schnell überfordert ist. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Argentinien, Brasilien und Honduras.

Einsatz für die Menschen vor Ort

Adveniat setzt sich mit seinen Aktionspartnern vor Ort für die Rechte und für gute Lebensbedingungen von Menschen auf dem Land ein: Bischof Bahlmann stärkt im brasilianischen Amazonasgebiet die seelsorgerische und gesundheitliche Versorgung der Menschen. Schwester Neusa do Nascimento verteidigt die Menschen am Rio São Francisco gegen Viehzüchter, die ihnen ihr Land streitig machen. Der Techniker und Priester Padre Lucas Gabriel Galante errichtet Solaranlagen in entlegenen Dörfern Argentinens. Die Sozialarbeiterin Marina Oliveira und der Franziskaner Frei Rodrigo organisieren den Widerstand der Landbevölkerung gegen die Macht der Bergbaukonzerne. Der Journalist und Priester Padre Ismael Moreno Coto und die Seelsorgerin Iris Argüello kämpfen in Honduras gegen Korruption und für eine gute Zukunft für die armen Menschen.

Text: Pressemitteilung Adveniat

In: Pfarrbriefservice.de

Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt. Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti

DKM Darlehenskasse Münster eG IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600

BIC: GENODEM1DKM Kennwort ADVENIAT

überweisen. Machen Sie bitte einen Vermerk, wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen.

Herzlichen Dank!

Pater Leo Wiszniewsky SAC

Liebe Gemeinde,

ich möchte den dies-jährigen Weih-nachtsbrief nutzen, um etwas über mich zu schreiben, da Corona viele Begeg-nungsmöglichkeiten verhindert hat.

Geboren bin ich am 30. 4. 1981 in Ol-pe/Sauerland. Dort habe ich auch bis

2003 gelebt. Meine Eltern sind beide im Pflege-dienst tätig gewesen. Ich habe eine ältere Schwester. Sie ist verheiratet und hat 3 Kinder; sie leben in Olpe.

In unserer Gemeinde war ich begeisterter Mini-strant und später auch Oberministrant. Nebenbei war ich aktiver Fußballspieler und habe mich gerne mit Freunden getroffen.

Nach meiner Schulzeit habe ich eine Ausbildung als Bäcker und Konditor absolviert. Eigentlich wollte ich KFZ-Mechaniker werden, aber eine plötzlich auftretende Allergie zwang mich, kurzfristig einen anderen Beruf zu erlernen. Nach meiner Ausbildung und dem Zivildienst habe ich noch 3 Jahre in diesem Beruf gearbeitet.

Durch den Dienst als Ministrant durfte und konnte ich einige Pallottiner kennenlernen. In Olpe waren nämlich bis 2018 Pallottiner tätig. Dieser Kontakt intensivierte sich durch viele Begegnungen. Mit der Zeit konnte ich auch viele Einrichtungen der Pallottiner sowie deren Spiritualität kennenlernen. Mein Firmpate ist sogar Pallottiner.



2005 bis 2007 war ich im Noviziat (Ein-führungszeit in eine Gemeinschaft) in Unter-merz bach in der Nähe von Bamberg. Nach dem Noviziat bin ich an unsere Hochschule in Vallendar gewechselt. Dort habe mit dem Studium der Theologie begonnen. Von 2010 bis 2012 war ich Küster in einer von Pallottinern betreuten Pfarrei in Friedberg bei Augsburg. Anschließend habe ich von 2012 bis 2016 das Theologiestudium in Lantershofen abgeschlossen.

Nach dem Studium war ich bis Ende 2019 in einer von uns betreuten Pfarrei in Vallendar eingesetzt. In der dortigen Pfarrkirche empfing ich auch 2018 die Diakonenweihe durch Weihbischof Jörg Michael Peters aus Trier. In dieser Zeit in Vallendar konnte ich viele und wichtige Erfahrungen gewinnen.

Nun bin ich seit dem 16.1.2020 hier in Bad Zwischenahn, also bei Ihnen. Mittlerweile konnte ich schon einige Gewohnheiten, Gremien und Menschen in der Gemeinde kennenlernen. Ich hoffe, dass ich in nächster Zeit dann alle Gruppierungen aus der Gemeinde kennenlernen darf.

Ich bin aber nicht alleine hierhergekommen, sondern mit meiner Hündin Elly.

Meine Hobbies sind Fußball schauen, besonders den FC Bayern, spazieren gehen mit Elly, lesen und Freunde sowie Mitbrüder treffen. Wenn Sie Fragen an mich haben, können Sie mich gerne ansprechen oder kontaktieren. Die Kontaktdaten finden Sie im Brief oder auf der Internetseite unserer Pfarrei.

Ihr
Sebastian Wagner SAC

Abgesagt! Ist wieder angesagt

Abgesagt!

Die Feiern, die Feste,
die Besprechungen,
die Versammlungen,
die religiösen Angebote

Nicht abgesagt!

Die Hoffnung,
dass wir es auch
diesmal schaffen.

Nicht abgesagt!

Die Liebe und Nähe,
die trotz allem Abgesagten
zwischen uns fließen kann.

Rorate-Gottesdienste im Advent



Die Adventszeit ist meist mit Stress und vielen Vorbereitungen für Weihnachten verbunden. Die Adventszeit sollte aber auch Zeit für die Vorbereitung auf die Geburt Jesu sein.

In der Adventszeit bieten wir sogenannte „Rorate-Gottesdienste“ an. In vielen Gegenden beginnt dieser Gottesdienst am Morgen oder am Abend.

Wir beginnen mit den „Rorate-Gottesdiensten“ immer am Freitagabend.

Der Gottesdienst findet ohne elektrisches Licht (Notausgänge und Wege zur Kirche bleiben davon unberührt) statt, sondern nur mit Kerzenlicht. Kerzen werden an den jeweiligen Eingängen angeboten.

Der Gottesdienst wird begleitet von Meditativer Musik und Stille. In den Rorate-Gottesdiensten stehen besonders die vorweihnachtlichen Personen (Johannes der Täufer, Prophet Jesaja, Maria und Josef) im Fokus.

Zu diesem etwas anderen Gottesdienst laden wir sie recht herzlich ein.

Die Termine sind:

Freitag, den 4. Dezember 2020, um 18:30 Uhr in Edewecht.

Freitag, den 11. Dezember 2020, um 18:30 Uhr in Rastede.

Freitag, den 18. Dezember 2020, um 18:30 Uhr in Bad Zwischenahn (Eucharistie zum Abschluss).



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber es gelten weiterhin die aktuellen Hygienevorschriften (Abstand, Maske, Desinfektion).

Sebastian Wagner SAC

Großartiger Einsatz der Sternsinger

Es ist ein tolles Erlebnis, da sind sich alle Sternsinger der Pfarrei Sankt Vinzent Pallotti in Edewecht, Bad Zwischenahn und Rastede einig. Auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend war, am Ende konnten die Sternsinger von Sankt Vinzent Pallotti sehr stolz auf ihren Einsatz sein denn 15.796,21 Euro kamen bei der Sammlung zusammen. In diesem Jahr waren die Sternsinger nicht nur als Segensbringer unterwegs, sondern auch als Botschafter des Friedens.



„Frieden! Im Libanon und weltweit“

war das Motto der diesjährigen Aktion. Kinder helfen Kindern – das Sternsingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder, und die Mädchen und Jungen aus Sankt Vinzent Pallotti gehören dazu!

Am Samstag und Sonntag dem 4. und 5. Januar 2020 waren viele Mädchen und Jungen sowie erwachsene Begleiter/innen und Fahrer/innen der Pfarrei Sankt Vinzent Pallotti der Gemeinde Edewecht, Bad Zwischenahn und Rastede unterwegs zu den Menschen. Die Kreidezeichen

„20°C+M+B+20“

an den Haustüren zeugen davon, wie viele Menschen die Sternsinger empfangen haben.

Leider können wir im Moment noch nicht sagen, wie es 2021 wird. Die Sternsinger würden gerne wieder von Haus zu Haus ziehen, aber ob die Corona Pandemie dies zulässt, kann im Moment noch keiner vorhersagen.

***Kindern Halt geben -
in der Ukraine und weltweit***

ist das Motto der Sternsinger-Aktion 2021.

Sternsingen in Zeiten der Pandemie

Wie in jedem Jahr sitze ich im Herbst am Schreibtisch und plane die ersten Dinge für die Sternsingeraktion. Aber in diesem Jahr ist alles anders...

Leider haben sich unsere Hoffnungen nicht erfüllt und über den Sommer ist die Corona-Pandemie nicht abgeklungen. Ganz im Gegenteil, die zweite Welle rollt mit Macht durchs Land. Das hat leider auch direkt Auswirkungen auf die Sternsingeraktion 2021.

Sternsingen in der altbekannten und von vielen sehr geliebten Form kann es in diesem Jahr nicht geben; einen Vorbereitungstag mit dreißig Kindern im Pfarrheim kann sich momentan niemand vorstellen, die Kontaktbeschränkungen geben das momentan auch nicht her.

Niemand möchte auch die Menschen, die wir eigentlich zu Hause besuchen und ihnen den Segen Gottes bringen, unnötig gefährden und im schlimmsten Fall das Virus so verbreiten.

Wie kann es also weiter gehen?

Zu Ostern gab es in vielen Kirchengemeinden die Aktion „Ostern in der Tüte“, bei der Tüten mit Osterkerzen, Segenstexten und österlichen Gaben gepackt und an Kirchentüren oder Glockentürme gehängt wurden, damit sich die Menschen etwas vom Ostersegen nach Hause holen konnten. So etwas kann ich mir auch für die Sternsinger vorstellen: Tüten mit gesegneter

Kreide, dem Aufkleber mit dem Segen, Gebetszettel und Informationen über das diesjährige Beispielland Ukraine.

Für Rastede und Wiefelstede, Wahnbek, Loy und Barghorn möchte ich Sie alle bitten, sich dennoch anzumelden; vielleicht ist es ja möglich, Ihnen diesen „Segen zum Mitnehmen“ nach Hause zu bringen und kontaktlos zu übergeben.

Und es steht die große Bitte: Die Not der Kinder weltweit nimmt keine Rücksicht auf ein Virus, ganz im Gegenteil! Auch wenn Sie Ihre freundliche Gabe für die Sternsinger nicht persönlich in die Spendendosen werfen können, gilt der Satz aus dem traditionellen Sternsingerlied:

„Kinder auf der ganzen Welt, brauchen Liebe, brauchen Geld! Gebt nun Eure Geben gern für die Kinder, für den Herrn. Freut Euch alle, Groß und Klein, denn Gott lässt uns nicht allein! Auf der ganzen weiten Erde soll nun Frieden sein.“

Bitte spenden Sie für die Sternsinger auch in diesen seltsamen Zeiten.

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigsingen 2020 finden Sie auf der Webseite www.sternsinger.de und in den Zeitschriftenständen der Kirchen.

Im Namen des Sternsingerteams

Thomas Kämpfer



Sternsingeraktion 2021

Nach langen Überlegungen durch das Bistum wird die Sternsinger-Aktion 2021 stattfinden können!!!

In unserer Pfarrei wird die Sternsingeraktion auch stattfinden. Es wird aber eine kleinere Aktion sein als die Jahre zuvor. Eine Hygienekonzept der Diözese liegt bereits vor.

Erwachsene, Eltern und Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, können dies sehr gerne tun.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Bad Zwischenahn oder per E-Mail an: swagnerpallottiner@gmx.de

Sebastian Wagner SAC

Vinzenz Pallotti Vereinigung des Katholischen Apostolates



UNIO – auf den Punkt gebracht

- Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes mit vielfältigen Gaben, die wachsen, wenn sie gelebt werden.
- Gott, die unendliche Liebe und Barmherzigkeit, will Leben in Fülle für alle Menschen.
- In Jesus Christus wird Gott Mensch und als Apostel ist er unser Vorbild.
- Jede und jeder ist zum Apostolat und zur Heiligkeit berufen; jede und jeder ist darin einmalig.
- In Miteinander von Gemeinschaften erleben wir unsere Vielfalt als Reichtum; in ihr werden die unendlichen Möglichkeiten Gottes konkret.
- Wir verstehen UNIO als Modell für geschwisterliche Kirche in lebender Christuskirche am je eigenen Ort.
- Mit Maria, der Königin der Apostel, versammeln wir uns im Zönakulum im Pfingstsaal, um uns immer wieder neu vom Heiligen Geist erfüllen und senden zu lassen.



Die UNIO-Gruppe der Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn trifft sich regelmäßig. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Bitte melden Sie sich gerne direkt bei Pater Ralf Büscher, Tel. 0 44 03 / 62 30 43.

Trotzdem

- Ich hoffe,** dass mein Gebet einen Hörer hat.
- Ich hoffe,** dass ich lang genug lebe, um auch nur ein Tausendstel des Lebens auszuschöpfen, denn das Leben ist schön.
- Ich hoffe,** dass die Sonnenblumensamen aufgehen.
- Ich hoffe,** dass ein Brief im Kasten liegt oder eine E-Mail im Fach.
- Ich hoffe,** dass alles gut wird, selbst dann, wenn alles schlecht ist.
- Ich hoffe** auf Wunder, die hinterrücks passieren, und, dass eine Schwalbe einen Sommer macht.
- Ich hoffe,** dass ich für einen die Liebste bin.
- Ich hoffe** auf ein Geschenk zum Geburtstag und ein Ja, das unverhofft kommt.
- Ich hoffe,** dass Gedichte wirken und der Zahnarzt nicht bohrt.
- Ich hoffe** auf schöne Träume und grüne Wiesen.
- Ich hoffe,** dass ich ehrlich bleiben kann.
- Ich hoffe,** dass die anderen ehrlich sind.
- Ich hoffe** auf die richtigen Worte im richtigen Moment.
- Ich hoffe,** dass das Dach hält und ein Versprechen auch.
- Ich hoffe,** dass sich am Ende nicht die Dummheit durchsetzt und nicht das Geld.
- Ich hoffe,** dass die Hühner meiner Frühstückseier glücklich sind.
- Ich hoffe,** dass mein Leben die Welt besser macht, wenigstens ein bisschen.
- Ich hoffe,** dass die Liebe die größte ist und Gott nur eine Handbreit hinter meiner Schulter steht.



Es war alles vorbereitet. Das Kleid und der Anzug gekauft. Die Gäste eingeladen. Die Feier geplant. Und dann kam alles anders. Die Coronakrise hat die Pläne der Erstkommunionfeiern in allen deutschen Pfarreien und darüber hinaus durcheinander geworfen.

Umso mehr freue ich mich, dass wir das Fest der Erstkommunion am 20. und 27. September mit insgesamt 15 Kindern unter Coronabedingungen feiern konnten. Zwar anders als sonst, aber nicht weniger schön. Das erste Mal überhaupt haben die Kinder Luftballons mit Fürbitten in den Himmel steigen lassen.

Bettina Montag

Heilige Kommunion in Rastede

- Videoübertragung -

Am Sonntag, den 4. Oktober feierten 23 Kinder in Rastede ihre erste Heilige Kommunion. Die Gruppe musste wegen der Coronabestimmungen geteilt werden. So fand der erste Gottesdienst mit 12 Kindern um 9 Uhr statt und der zweite um 11 Uhr mit den übrigen 11 Kindern. Jede Familie bekam eine Bank zugewiesen. So begann schon im Vorfeld für Viele die Qual der Wahl. Wer darf das Kommunionkind begleiten?

Auch ohne Corona finden bei den großen Feiern wie Kommunion bzw. Firmung nicht alle Menschen Platz in der Kirche. Es wurde daher schon länger über eine Lösung dieses Problems nachgedacht. In diesem Jahr wurde der Gottesdienst erstmals live im Internet übertragen. Die Firma Nd-InfoCoM aus Schortens unterstützte uns mit ihrer Technik und ihrem Know-how. Gefilmt wurde mit drei Kameras. Auf der Empore wurden die Bilder zu einem abwechslungsreichen Beitrag zusammengeschnitten. Den Gottesdienst konnten die Angehörigen über den YouTube-Ka-

nal unserer Gemeinde live verfolgen. Dafür erhielt sie vorab einen Link zugeschildt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erhielten nur die Personen mit einem nachvollziehbaren Interesse den Link für die Übertragung der beiden Gottesdienste. Von jedem Gottesdienstteilnehmer musste zuvor eine Datenschutzerklärung unterschrieben werden.

Die Aktion wurde durchweg positiv aufgenommen. Sogar Angehörige in Portugal und Spanien konnten so die Erstkommunion verfolgen. Eine Wiederholung der Aktion ist auf jeden Fall geplant. Als nächstes steht sicher die Kommunion in Bad Zwischenahn an.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an Oliver Ried und die Gruppe Aspalatus C, die beide Gottesdienste musikalisch bereichert haben.

Wer Interesse hat, sich den Gottesdienst einmal anzusehen, der kann mir gern eine Mail schreiben. Über einen geschützten Link lassen sich die Aufzeichnungen nochmals abrufen.

steinkamp@st-pallotti.de

Weltgebetstag 2020 - Simbabwe „Steh auf und geh“

Am Freitag, den 6. März 2020 feierten wir in der kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti, in Edewecht, mit rund 70 Gästen den ökumenischen Weltgebetstag.

Auf vielfältige Weise, z. B. durch zwei kurze Ansätze, durch Live Musik, die zu Bewegung einlud oder auch die aktive Aufforderung aufzustehen und sich aufzurichten, konnte das Motto:

„Steh auf und geh“

für alle gut umgesetzt werden. Auch die Begrüßung war schon sehr eindrucksvoll, wurden wir zu Anfang des Gottesdienstes von einer jungen Frau aus Simbabwe in der Sprache der Shona, in der Sprache der Ndebele und auf Englisch zusammen mit ihrer Tochter begrüßt.

Simbabwe, Afrika ... aber wieviel und was wissen wir eigentlich?

Klar Mugabe, Regierungswechsel.

Unvorstellbar, dass es vor gut 20 Jahren ein „Clean up“ gegeben hat und ein großer Teil der Bevölkerung einfach ausgelöscht wurde...

Die ältere Generation fehlt einfach.

Junge Menschen haben Familienleben nie kennengelernt. Es herrschen auch heute noch große Arbeitslosigkeit, große politische Ungerechtigkeit. Dazu kommt eine enorme Staatsverschuldung, so dass es kaum Schulbildung oder eine ausreichende Gesundheitsversorgung geben kann. Dabei ist die HIV Rate extrem hoch. Der Prozentsatz der Kindererben gleichzeitig schockierend.

Und trotzdem: Die Frauen aus Simbabwe scheinen einen Lebenswillen und einen Zusammenhalt zu haben, den wir uns nicht annähernd vorstellen können.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Beisammensein, bei dem leckere Spezialitäten aus Simbabwe probiert wurden und ein reger Austausch stattfinden konnte. Mit offenen Augen schauten wir nun gemeinsam auf das bunte und beeindruckende Land Simbabwe und ihre Frauen, die so dringend unsere Unterstützung benötigen.

Unser buntes Vorbereitungsteam besteht aus ca. 10 Frauen, die sich für den Weltgebetstag von Herzen gern engagieren. Reihum werden die katholische, die ev. methodistische, die ev. baptistische und die ev. lutherische Kirchengemeinde zu Gastgebern. Schon im Herbst verabreden wir uns und es werden die Vorbereitungsunterlagen für das nächste Jahr verteilt, sodass alle schon mal ein bisschen das Land „erforschen“ können und sich in Ruhe einlesen. Mitte Januar fahren wir gemeinsam zum Vorbereitungsseminar. Nach einem interessanten Abend mit unterschiedlichen Workshops kehren wir in unsere Kirchengemeinden zurück und gehen sehr enthusiastisch in unsere Edewechter Vorbereitungstreffen.

Ab Februar treffen wir uns jeden Dienstag. Feilen am Gottesdienstablauf, proben die Lieder, probieren gemeinsam Rezepte aus der jeweils landestypischen Küche und versuchen, unsere Begeisterung für das Land möglichst gut im Gottesdienst umzusetzen und gleichzeitig den Besuchern die Augen zu öffnen, um Problematiken im Land zu thematisieren und auf Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Wer Lust hat mitzumachen, ist in unserem Team herzlich willkommen und kann sich gerne bei Dorothea Jacobs oder Christel Schreiber-Rohde 0 44 05 - 4 93 14 melden.

*Sandra Martinez
Christel Schreiber-Rhode*



Weltgebetstag 2020 in Rastede

Rund um den Erdball feiern Menschen mit einander und für einander jedes Jahr am ersten Freitag im März den Weltgebetstag.

So auch bei uns.

Die evangelische St. Ulrichs Gemeinde Rastede, die evangelische St. Johannes Gemeinde Wiefelstede, die katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti und die neuapostolische Gemeinde feierten diesen Tag gemeinsam.

Seit Januar traf sich eine Gruppe von Frauen der vier Kirchen mit Pastor Heno zur Vorbereitung des Abends. Die diesjährige Gottesdienstordnung erstellten Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus Simbabwe.

Das Motto lautete: **„Steh auf und geh!“**

Auch einige der 33 in der Gemeinde Rastede wohnenden Simbawern haben den Abend mitgestaltet.

Am Freitag, dem 6. März d. J. folgten sowohl Frauen als auch Männer der Einladung in die Rasteder S. Ulrichs Kirche.

Nach der Begrüßung wurde Simbabwe mit Hilfe von Bildern vorgestellt. Das Land im Süden Afri-

kas hat eine beeindruckende Landschaft und ist reich an Bodenschätzen. Leider sorgen Korruption und verfehlte Reformen dafür, dass das Land vor dem Ruin steht. Besonders Frauen und Kinder haben darunter zu leiden.

Im Mittelpunkt der Gottesdienstordnung machten die Frauen aus Simbabwe deutlich, dass diese Botschaft allen Menschen gilt und dass Gott Wege zu persönlichen und gesellschaftlichen Veränderungen öffnet.

„Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“

Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe „Aspalatus C“ gemeinsam mit einigen Simbawern, die afrikanische Klänge dazu spielten. Sie wurden mit großem Beifall belohnt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im evangelischen Gemeindehaus mit selbstzubereiteten landestypischen Köstlichkeiten war Zeit für Begegnung und Gespräch.

Im nächsten Jahr wird die katholische Kirche in Rastede Gastgeberin sein. Die Gottesdienstordnung kommt dann aus Vanuatu.

Sylvia Hoheisel

Pallotti-Senioren 2020 Edewecht

Das Jahr begann voller Hoffnung und Freude auf die kommende Zeit. Renate Enste und ihre Damen hatten ein attraktives Programm erarbeitet, und im Januar begann der Jahreskreis mit den Sternsängern in unserer Kirchengemeinde. Die Kinder sangen ihre Lieder mit Eifer und Inbrunst, und alle hatten ihre Freude daran.

Im Februar hielten die Senioren „Klönshnack bei Kaffee und Kuchen“, insbesondere wurden die monatlichen „Wiegenfestler“ gefeiert.

Dann kam im März das unerwartete Ende des Jahresprogramms: Covid 19 – die Corona-Pandemie – hatte Edewecht erreicht, und zahlreiche Vorschriften und präventive Maßnahmen bedeten bis auf weiteres das gesellige Leben und alle sozialen Aktivitäten im Ammerland. Renate Enste teilte in den „Pfarnachrichten“ das Ruhen aller monatlichen Termine mit – und betroffen richteten sich alle darauf ein.

Im Sommer erhielten alle Senioren einen Brief

mit aufmunternden Worten, mit Geduld das Unabänderliche zu ertragen. Ein Lichtblick dann im Oktober: die Heilige Messe in Gemeinschaft – mit Abstand – zu feiern, wurde den Pallotti-Senioren erlaubt. Zelebrant war Pater Büscher.

Das Jahr 2020 lief dann durch einen milden Herbst seinem Ende zu. Der Jahreskreis schloß sich, und wir alle hoffen nun auf ein gutes Jahr 2021, das uns wieder im vertrauten Kreis gesund, munter und fröhlich vereint. Nicht vergessen sei ein Dankeswort an Renate Enste und ihre Freundinnen, die uns bei allem Ungemach treu umsorgten.

In den „Pfarnachrichten“ erfuhren wir, daß Pater Landwehr im November sein seelsorgerisches Wirken in unserer Pfarrgemeinde beenden wird. Wir danken Pater Landwehr für seine Fürsorge in unseren Anliegen und wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen an seinem neuen Wirkungskreis.

Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Samstag, 28. November	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse anschl. Verkauf von Nikoläusen
1. Adventssonntag, 29. November	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	HI. Messe anschl. Verkauf von Nikoläusen HI. Messe anschl. Verkauf von Nikoläusen HI. Messe anschl. Verkauf von Nikoläusen Ökum. Adventsvesper
Dienstag, 1. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Wortgottesfeier
Mittwoch, 2. Dezember	Rastede	09.00 Uhr	HI. Messe
Donnerstag, 3. Dezember	Edewecht	10.00 Uhr	HI. Messe
Freitag, 4. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht	15.00 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenmesse, Adventsfeier Rorate-Messe
Samstag, 5. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse
2. Adventssonntag, 6. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	HI. Messe HI. Messe HI. Messe
Dienstag, 8. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht	15.00 Uhr 15.00 Uhr	HI. Messe Pallotti-Seniorenmesse im Advent
Mittwoch, 9. Dezember	Rastede	09.00 Uhr	Wortgottesfeier
Donnerstag, 10. Dezember	Edewecht Rastede	10.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	HI. Messe Seniorenmesse im Advent Männerkreis, Adventliche Besinnung
Freitag, 11. Dezember	Bad Zwischenahn Rastede	11.00 Uhr 18.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Residenz „Zwischen den Auen“ Rorate-Messe
Samstag, 12. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse

3. Adventssonntag, 13. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Hl. Messe
	Edewecht	11.00 Uhr	Hl. Messe
	Rastede	11.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 15. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 16. Dez.	Rastede	09.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerst., 17. Dez.	Edewecht	10.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 18. Dez.	Bad Zwischenahn	18.30 Uhr	Rorate-Messe
Samstag, 19. Dez.	Bad Zwischenahn	15.30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache
		16.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
		16.30 - 17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
		17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
4. Adventssonntag, 20. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Hl. Messe
	Edewecht	11.00 Uhr	Hl. Messe
	Rastede	11.00 Uhr	Hl. Messe
Helligabend Donnerstag, 24. Dez.	Bad Zwischenahn	16.00 Uhr	Wortgottesfeier
		19.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
		22.00 Uhr	Christmette - Kollekte Adveniat
	Edewecht	15.00 Uhr	Krippenspiel - draußen
		16.30 Uhr	Weihnachtswortgottesdienst - Koll. Adveniat
		18.00 Uhr	Christmette - Kollekte Adveniat
Rastede	nachmittags	18.00 Uhr	Weihnachten (auch) vor deiner Haustür
			Christmette - Kollekte Adveniat
1. Weihnachtstag Freitag, 25. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat
		11.00 Uhr	Weihnachtshochamt in polnischer Sprache
Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat	
Rastede	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat	
2. Weihnachtstag Samstag, 26. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde
		11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde
		11.00 Uhr	Wortgottesfeier - Kollekte für die Gemeinde
Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde	
Rastede	11.00 Uhr	Wortgottesfeier - Kollekte für die Gemeinde	
Sonntag, 27. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Hl. Messe
		11.00 Uhr	Wortgottesfeier
		11.00 Uhr	Hl. Messe
Edewecht	11.00 Uhr	Wortgottesfeier	
Rastede	11.00 Uhr	Hl. Messe	
Silvester Donnerstag, 31. Dezember	Bad Zwischenahn	18.30 Uhr	Jahresschlussmesse
		17.00 Uhr	Jahresschlussmesse
		18.00 Uhr	Jahresschlussmesse
Edewecht	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	
Rastede	18.00 Uhr	Jahresschlussmesse	
Neujahr Freitag, 1.1. 2021	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Neujahrshochamt
		11.00 Uhr	Neujahrshochamt
		11.00 Uhr	Neujahrshochamt
Edewecht	11.00 Uhr	Neujahrshochamt	
Rastede	11.00 Uhr	Neujahrshochamt	

Gottesdienste für die Senioren in Bad Zwischenahn

St. Marien, Pfarrzentrum

Jeden 1. Freitag im Monat: 15.00 Uhr Seniorenmesse in der Kapelle

Residenz „Zwischen den Auen“

Jeden 2. Freitag im Monat: 11.00 Uhr Eucharistiefeier im Seniorenpflegeheim
Bahnhofstraße 13-17 (Erdgeschoss, Zimmer 46)

Krankenkommunion: Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet in Bad Zwischenahn auf Wunsch die Krankenkommunion. Bitte rufen Sie vorher bei Bettina Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 oder 01 70 - 4 77 23 18.

Heiligabend allein?

Die Suppenküche Bad Zwischenahn plant auch in diesem Jahr wieder eine Feier am Heiligabend für Alleinstehende. Wegen der Corona-Beschränkungen können wir aus Platzgründen leider nur diejenigen aufnehmen, die wirklich keine Angehörigen mehr haben.

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere Gäste zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr im

**Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen,
Herbartstraße 27,** empfangen.

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen: Gut speisen, Geschichten hören und uns gegen-

seitig kennenlernen.

Damit richtig geplant werden kann, wird um Anmeldung bis zum 18. 12. 2020 unter **Telefon 0 44 03 / 47 31 (Müller)** gebeten. Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird auf Wunsch auch abgeholt.

Vielleicht möchte uns jemand aus Ihrer Gemeinde an diesem Abend helfen? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter der vorgenannten Tel.-Nr., damit wir alles Nötige besprechen können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller

Erlös vom Fastenessen geht an die Suppenküche in Bad Zwischenahn

Am Sonntag, dem 8. März 2020 fand wieder das alljährliche Fastenessen in St. Marien Bad Zwischenahn statt.

Matjes mit Pellkartoffeln und Dipp stand mal wieder auf dem Speiseplan. Dazu gab es natürlich auch Kaffee und Tee vom Frühschoppendienst.

Willehad Holthaus übergab Frau Müller den Reinerlös von 170,00 Euro für die Suppenküche in Bad Zwischenahn. Die Freude war groß, denn die Suppenküche kann Spenden immer gut gebrauchen. Jeden Samstag gibt es dort ein warmes Essen zu Spendenpreisen oder auch für Hilfsbedürftige kostenlos.

Allen Helferinnen und Helfern vom Matjesessen- und vom Frühschoppendienst herzlichen Dank für ihren Einsatz.



Statistik St. Vinzenz Pallotti

Kollekten 2019

Sternsinger	15.343,71 €
Misereor	682,83 €
Renovabis	541,68 €
Weltmissionssonntag	435,42 €
Adveniat	6.700,01 €
Offizialatskollekten:	598,30 €
BMO Caritas und Jugendhilfe; Exerzitienwerk	
Sonderkollekten:	617,98 €
Caritaskollekte, Gutes Buch	
Sonstige Diözesankollekten	3.848,21 €

Kollekten 2020

Sternsinger	15.796,21 €
Misereor (nur Zuwendungen per Bank- überweisung, es fand kein Gottesdienst statt)	540,00 €
Renovabis	143,50 €
Weltmissionssonntag	308,95 €
Adveniat	Weihnachten 2020
Offizialatskollekten:	311,95 €
BMO Caritas und Jugendhilfe; Exerzitienwerk	
Sonderkollekten: Caritaskollekte	100,14 €
Sonstige Diözesankollekten	3.431,17 €

Auch in Coronazeiten, in denen es vielleicht nicht immer möglich ist einen Gottesdienst zu besuchen, werden Spenden/Zuwendungen benötigt. Gern können Sie diese direkt auf das Kirchenkonto überweisen:

Kath. Kirchengemeinde IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00 Bank: DKM

Bitte nennen Sie den gewünschten Zuwendungsempfänger bzw. Spendengrund. Wenn Sie eine Adresse angeben, senden wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung.

Statistik St. Vinzenz Pallotti 2020

Taufen	20	Erstkommunion	41
Taufen kath. Kirche auswärts	5	Firmung	54
Trauungen	0	Wiederaufnahme	0
Trauungen mit Dispens in der ev. Kirche	0	Aufnahme in die kath. Kirche	1
Trauungen kath. Kirche auswärts	0	Beerdigungen	54
		Kirchenaustritte	55

Frauenkreis Bad Zwischenahn

Die letzten Wochen und Monate haben uns Coronabedingt total eingeschränkt. Wir wissen alle, es ist notwendig und richtig, so den schlimmen Virus einzudämmen!

Trotzdem sind wir alle traurig, dass wir unsere Treffen einstellen mussten, dass man keine Gemeinschaft erleben kann, die so lebendig und froh war!

Denken wir aneinander und hoffen und beten, dass im neuen Jahr alles wieder besser wird.

Rita Wennemann

Frühschoppen in Bad Zwischenahn

Leider konnten wir wegen der Corona Pandemie den Frühschoppen nicht wieder einführen.

Er hat vielen von uns gefehlt, hoffen wir, dass er bald wieder stattfinden kann.

Allen in unserem Team Danke und frohe Weihnachten.



*Peter und Rita
Wennemann*

Minigottesdienst in St. Marien Rastede

An jedem dritten Sonntag im Monat läuten die Kirchenglocken für die jüngsten Mitglieder der Gemeinde. Alle Kinder von 0 bis sechs Jahren sind zusammen mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern, Paten und allen die sie gern haben, eingeladen, das Wort Gottes kennenzulernen. Eine biblische Geschichte oder ein besonderes Thema leitet uns durch den Gottesdienst. Es beginnt immer um 10 Uhr im Pfarrheim an der St. Marien Kirche und dauert etwa eine halbe Stunde.

In diesem Jahr war vieles anders. So haben wir zu Ostern einen Minigottesdienst zum selber machen angeboten. Und der erste Minigottesdienst nach dem Lock down fand im Juni unter freiem Himmel im Pfarrgarten zum Thema „Wir gemeinsam“ statt. Hier haben wir die Geschichte von Swimmy dem Fisch gelesen und sind dann im Pfarrgarten auf die Suche nach den kleinen Fischen gegangen, um sie gemeinsam zu einem großen Fisch zu legen.



Beim letzten Minigottesdienst im Oktober haben wir mit einem Bildtheater die Geschichte über Jesus und die Kinder erzählt und gezeigt.

Die Themen sind vielfältig und spannend und für die Kinder altersgerecht aufgearbeitet. Dabei geht es natürlich auch lebhaft zu und es ist immer wieder spannend zu erleben, wie Kinder die Welt interpretieren. Jeder kann mitmachen. Manchmal wird etwas gebastelt oder auch eine Szene nachgespielt. Es gibt immer etwas zu erleben, also besucht uns doch mal zum nächsten Minigottesdienst.

Wer noch mehr wissen möchte oder wer über die nächsten Termin informiert werden möchte, kann sich gerne an das Team vom Minigottesdienst wenden: minigottesdienst@st-pallotti.de



Infos gibt es auch unter:

https://www.st-pallotti.de/gruppen_und_einrichtungen/minigottesdienst_rastede/

Wir freuen uns auf euch

Joelee Kobler, Marike Meyer und Christine Wieferink



Kirchensanierung in Bad Zwischenahn

Geplant war eigentlich mit der Sanierung der Kirche schon in diesem Jahr fertig zu sein. Und dann kam Corona...

Nun hoffen wir, im Januar mit den Arbeiten beginnen zu können und zu Ostern in der neu erstrahlenden und „erklingenden“ Kirche gemeinsam Gottesdienst feiern zu können.

Wie schon im letzten Weihnachtsbrief berichtet, soll die Kirche u.a. in ihrer Akustik verbessert werden. Neben dem Gemeindegesang (der hoffentlich bald wieder erlaubt ist), wäre es auch schön mit anderen sakralen Konzerten und Veranstaltungen die Menschen zu einem Besuch in der katholischen Kirche einzuladen.

Optisch wird die Kirche sich im Bereich des Fußbodens verändern. Der grüne Teppich hat nach fast 50 Jahren ausgedient. Er wird durch graue/beige Jurafliesen ersetzt. Das Podest wird im Altarbereich zurückgebaut. Das Taufbecken findet einen neuen Platz im Eingangsbereich. Die Werktagkapelle behält ihr aktuelles Aussehen.

Von vielen Besuchern hört man immer wieder, dass sie die Kirche zu Anfang gar nicht als solche erkannt haben. Daher ist es auch eine Aufgabe des Architekten, den Eingangsbereich einladender und sakraler zu gestalten. Dies soll u.a. durch die Erneuerung der Beleuchtung und einer neuen Verlegerichtung der Deckenlamellen erreicht werden.

Diese „sichtbaren“ Sanierungsmaßnahmen machen einen Teil der Kosten aus. Weitere Kosten entstehen bei der Erneuerung der Sanitäranlagen. Die Kirche erhält endlich eine behindertengerechte WC-Anlage.

Auch die Elektrik und der Brandschutz müssen an die aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Der Fahrstuhl ist mit seinen 40 Jahren auch in die Jahre gekommen. Er wird komplett erneuert. Eine Sanierung wäre theoretisch möglich gewesen, allerdings nur zu geringfügig niedrigeren Kosten.

Die Gesamtkosten der Sanierung sind mit 850.000 Euro veranschlagt. 70 % werden vom BMO Vechta getragen. Sollten Sie Fragen und Anregungen zu den geplanten Maßnahmen haben, schreiben Sie mir gern eine Mail an steinkamp@st-pallotti.de

Die Gottesdienste, die in diese Zeit fallen, werden eventuell im Pfarrsaal stattfinden. Die Friedhofshalle ist ebenfalls als Ort angedacht. Auch ein Shuttleservice mit unseren gelben Bonibussen zu den Kirchen in Rastede und Edewecht ist denkbar.

Bitte beachten Sie besonders für diese Zeit die Informationen im Pfarrbrief.

Jutta Steinkamp

Flaggenparade in Edewecht

Sicher ist es Ihnen seit längerem aufgefallen, daß zu hohen kirchlichen Festtagen wie Ostern, Pfingsten, Weihnachten sowie Erstkommunion und Firmung wieder Banner den Kirchenbesucher begrüßen.

Vor Jahren wurde diese schöne und gute Sitte von Herrn Antonius Janssen gepflegt. Nach Jahren der Vakanz ist diese Sitte neu aufgelebt. An den Feiertagsgottesdiensten flattern wieder die drei Banner im Wind und begrüßen die Kirchgänger: Das linke Banner in den Farben Gelb-Weiß zeigt die Farbe des Papstes, das mittlere

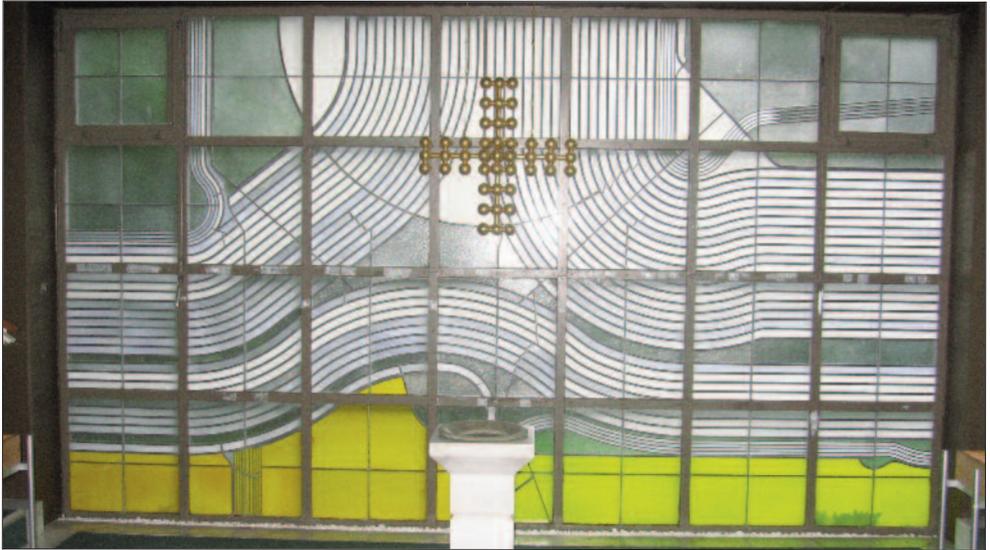


Banner mit den Farben Gelb-Rot zeigt die Farben unseres Bistums Münster und das rechte schwarz-weiße Banner gehört zum Officialat Vechta.

Wir können uns freuen, daß ein junger Mann aus unserer Kirchengemeinde sich darum kümmert, dass unsere katholische Kirchengemeinde in Edewecht in der Öffentlichkeit wieder „Flagge zeigen“ kann. Herzlichen Dank!

Manfred Enste

Die Fenster der St. Marien Kirche in Bad Zwischenahn werden restauriert



Im Kleinen haben die Sanierungsmaßnahmen schon begonnen. Im August und September wurden einzelne defekte Scheiben der Bleiverglasung im Kirchenraum und im Eingangsbereich ausgetauscht und erneuert.

Die Gestaltung der großen Fenster übernahm 1970 der Bildhauer und Glasmaler Ludwig Schafraht. Er ist für seine moderne Glasgestaltung bekannt geworden. Für und mit ihm wurden Gläser in speziellen Farben entworfen. Diese Farben waren für die Firma Dr. H. Oidtmann GmbH aus Linlich eine besondere Herausforderung, die sie sehr gut gemeistert haben. Schauen Sie sich doch einmal gezielt die Gläser im Einzelnen an. Sie werden feststellen, dass die verschiedenen Gelb- und Grüntöne sich voneinander unterscheiden. Auch zeigten uns die Mitarbeiter, wie schwierig die Auswahl war. Eine scheinbar weiße Glasschei-

be sah vor einer weißen Wand plötzlich dunkelgrau aus. Erst im Zusammenspiel mit dem Licht kommt der gewollte Effekt zustande.

Insgesamt wurden 60 größere und kleinere Scheiben ausgetauscht. Sie mussten einzeln per Hand zugeschnitten werden. Auch hier lohnt sich einmal ein Blick auf die Vielzahl der Formen in unseren Kirchenfenstern. Die Scheiben hatten vor allem Risse, die durch Temperaturspannungen entstehen können. Wenn Sie bei Zeiten mal die Fenster in unserer Hauptkirche genau betrachten und scheinbare Fehler sehen, könnte es sich um Lufteinschlüsse handeln. Diese liegen in der Natur des gezogenen Glases. Sollte dies nicht so sein, melden Sie sich gern bei mir. Glas ist ein Baustoff, der immer wieder unter Spannung steht und so wird es wohl auch in Zukunft zu weiteren Beanspruchungen kommen.

Jutta Steinkamp

Messdiener

Leider musste der geplante Bastelnachmittag für die Ministranten am 28.11.2020 entfallen, aufgrund der Verordnung der Bundesregierung. Aber der geplante Schoko-Nikolausverkauf wird



trotdem stattfinden. Am 1. Adventswochenende, also den 28./29.11.2020 werden nach den jeweiligen Gottesdiensten die Nikolaüse für 2 Euro pro Stück angeboten. Der Erlös kommt der Ministranten- und Jugendarbeit in der Gemeinde zugute. Vielen Dank für ihre Unterstützung.

S. Wagner SAC

Ausflüge der Männer an Christi Himmelfahrt - Vatertag

Dem ersten Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde in Rastede, **Propst Otto Jaritz**, war es immer ein Anliegen, durch gemeinsame Unternehmungen den Zusammenhalt der Gemeinde zu fördern. Dazu gehörte der Ausflug der Männer an Christi Himmelfahrt.

Die erste Chronik des Männerkreises Rastede-Wiefelstede berichtet im Jahr 1960, dass das Ziel des ersten gemeinsamen Ausflugs das Kapuzinerkloster Clemenswerth bei Sögel war. Autobesitzer hatten sich bereit erklärt, die Mitglieder in ihren Wagen mitzunehmen, so dass sich nach dem Frühgottesdienst eine stattliche Wagenkolonne in Bewegung setzte. Später fanden die Ausflüge mit dem Bus statt.

Weiter berichtet die Chronik:

Am Himmelfahrtstag, 6. Mai 1986, fuhren 30 Männer nach Süddoldenburg in den Heimatort unseres **Pfarrers Karl-Heinz Vorwerk**, nach Emstek. Sie besuchten dort die Hl. Messe und zum Mittagessen die elterliche Gaststätte unseres Pfarrers. Anschließend fuhren sie nach Cloppenburg um unseren ehemaligen Pfarrer, Propst Otto Jaritz, zu besuchen. Dort wurden sie zum Kaffee eingeladen. Zum Abschluss des Ausflugs

ging die Fahrt weiter nach Thülsfelde um dort mit einem Planwagen zu fahren. Nach dem Abendessen traten sie die Heimreise an und waren der Meinung: „**Dieser Ausflug war Spitze!**“

In den Folgejahren standen immer Ausflüge zu Christi Himmelfahrt auf dem Programm des Männerkreises.

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar 2001 wurde dann beschlossen, dass wegen geringer Beteiligung keine Ausflüge mehr gemacht werden sollen. Seitdem findet am Himmelfahrtstag ein „Männertreff“ am Pfarrheim mit Frühstück, Gottesdienst, Frühschoppen, Mittagessen und offenem Ausklang statt.

Leider musste in diesem Jahr das Treffen ausfallen. Ich hoffe, dass nach der Corona-Krise die Veranstaltungen des Männerkreises am 3. Donnerstag im Monat wieder stattfinden können und natürlich auch der „Männertreff“ an Christi Himmelfahrt.

Herzliche Einladung dazu!

Alfons Langfermann

*1. Vorsitzender des Männerkreises
St. Marien Rastede-Wiefelstede*

Kieselsteinaktion in Edewecht

In diesem Jahr wurden wir auf eine sehr schöne Aktion aufmerksam, die in Edewecht an unserer Kirche stattfand.

Bunt bemalte Kieselsteine rund um die Kirche machen uns Mut in dieser schwierigen Zeit.

Viele Kiesel mit Bildern, Sprüchen und bunten Symbolen zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht und wir merken, dass wir trotz Kontaktverbote nicht alleine sind.

Vielen Dank an die Organisatoren dieser Aktion.

an der Kirche



2. Rasterder Heckenfest



Am 5. September 2020 fand das 2. Rasterder Heckenfest statt. Um 9:00 Uhr trafen sich 5 Familien zusammen mit Katja Waldschmidt und Pater Landwehr. Ausgestattet mit mehreren Heckenscheren wurde der ca. 500 m langen Hecke von allen Seiten zu Leibe gerückt. Auch die Kinder waren mit voller Kraft im Einsatz und flitzten umher um die Äste in den Container zu bringen und sie dort ordentlich platt zu springen. Wer braucht da noch Trampoline? Zwischendurch reichten die Mädchen kalte Getränke. Nach 3,5 Stunden war die Arbeit getan. 5 Elektrokabel wurden bei der Aktion etwas einge-

kürzt. Sie konnten zum Glück wieder repariert werden. Zum krönenden Abschluss trafen sich alle Helfer zum gemeinsamen Grillen im Pfarrgarten. Das Wetter hat es auch wieder sehr gut mit uns gemeint. Es regnet immer erst nach vollendeter Arbeit. Über die Unterstützung für das abschließende Grillen, sowie für einzelne finanzielle Spenden für die Aktion und die Übernahme der Kosten für den Laubcontainer haben wir uns sehr gefreut.

Im nächsten Jahr laden wir dann zum 3. Rasterder Heckenfest ein.

Vielen Dank an alle Helfer!



Turmfalken in Rastede

Eine schöne Überraschung erlebten wir im April in Rastede. Die Lamellen der Kirchenfenster sollten ausgebaut und in der Werkstatt überarbeitet werden. Nach dem 2. Fenster stellte einer der Handwerker fest, dass in dem Kasten an der Ostseite des Turms Eier im Nest lagen. Sofort wurden die Arbeiten eingestellt.



Wir hatten seit 2015 zum 2. Mal Besuch von einem Turmfalkenpärchen. Zum Glück ließen sie sich von den Arbeiten nicht stören. Der Kasten wurde vor ca. 10 Jahren vom NABU angebracht. Auch der Initiator, Herr Bartner, war sehr erfreut.

Der Turmfalke zählt nach dem Mäusebussard zu den häufigsten Greifvögeln in Mitteleuropa. Sie sind äußerst geschickte und schnelle Flieger. Typisch ist ihr Rüttelflug. Sie stürzen sich aus der Luft gezielt herab. Kleinsäuger wie Mäuse sind ihre Hauptnahrungsquelle.



Aus den 6 gelegten Eiern konnten zum Schluss 3 Küken das Nest verlassen. Im Juni konnten die Lamellenfenster dann wieder eingesetzt werden. Ab und zu schauen die Falken noch vorbei. Hoffentlich entscheiden sie sich auch im kommenden Jahr für den Rasteder Kirchturm.

Jutta Steinkamp

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft St. Marien Rastede - Wiefelstede

In diesem Jahr war alles anders!

Ab April 2020 gab es keine Veranstaltungen mehr bei unserer Frauengemeinschaft und leider muss auch unsere so beliebte alljährliche Adventsfeier im Dezember ausfallen.

Auch für das Jahr 2021 können wir nichts planen, denn Corona ist mit dem Jahreswechsel mit Sicherheit noch lange nicht vorbei.

Wir vom Vorstandsteam haben deshalb beschlossen, vorerst für das 1. Halbjahr 2021 keine Mitgliedsbeiträge zu erheben.

Lediglich von den Mitgliedern der kfd mit der Zeitschrift „Frau und Mutter“ bitten wir den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12 Euro zu überweisen, da wir diesen an die kfd abführen müssen. Ein gesondertes Schreiben folgt.

Blieben Sie gesund und passen Sie auf sich auf.
Wir denken an Sie!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das Jahr 2021 Gesundheit und Gottes Segen.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandsteams der Katholischen Frauengemeinschaft St. Marien Rastede-Wiefelstede.

Ihre Inge Schmatloch

Tauschbücherei im Pfarrheim St. Marien Rastede

Seit geraumer Zeit ist die Bücherei im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede eine

Tauschbücherei.

Bei Öffnung des Pfarrheims kann Jede/Jeder in den ehemaligen Büchereiraum gehen und Bücher mitnehmen, diese behalten oder wieder zurückbringen.

Es können aber auch gerne lesenswerte Bücher, die man nicht mehr haben möchte, dort einfach ins Regal gestellt werden.

Herzliche Einladung zu: „NEHMEN UND LESEN“

Für die ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen

Gertrud Langfermann

GLÜCKS-FRAUEN

Wir Glücksfrauen hatten im September 2020 5jähriges Jubiläum.

Gemeinsam haben wir schon über 100 verschiedene Themen philosophiert, und vorher habe ich unsere Glücksfrauen auf das jeweilige Thema durch das Verlesen der sorgfältig zusammengestellten Texte eingestimmt.

Ebenso habe ich einen themenbezogenen dekorierten Tisch für unsere Glücksfrauenrunde vorbereitet. Nach wie vor Sorge ich bei jedem Treffen für eine sehr vertraute und geschützte Atmosphäre, das heißt, alles Gesprochene bleibt im Raum.

Leider können wir seit Mitte März 2020 wegen Corona unsere Glücksfrauen-Runde nicht mehr in der gewohnten Form fortsetzen. Wir alle bedauern das sehr.

Für das Jahr 2021 (Januar bis März) habe ich folgende Themen vorbereitet:

Warum es im Leben immer wieder bergauf geht!

Ruhig Blut

Selbstbewusstsein kann man lernen!

Schenken macht glücklich

Geduld ist die beste Medizin

Jahreszeiten des Lebens

Frühjahrsputz für die Seele

Das Geheimnis unserer Gefühle

Was uns wirklich glücklich macht

Kleine geliebte Dinge

Sofern es „Corona“ erlaubt, werden wir uns jeweils zu einem Thema im großen Saal im Pfarrheim treffen.

Selbstverständlich Sorge ich für die nötigen Corona-Schutzmaßnahmen.

Sollten Sie Interesse an den bereits stattgefundenen Themen haben, können Sie sich gerne bei mir melden.

ingeschatloch@ewetel.net – 04402/2901

Sie können diese auch ohne Teilnahme erhalten.

Herzliche Grüße

Ihre Inge Schmatloch



Themen der Glücksfrauen:

Voll Dankbarkeit schaue ich auf mein Leben und meine Leistungen -

Wenn ich in einem Loch stecke, muss ich mit dem Graben aufhören -

Wenn Dir das Leben eine Zitrone gibt, mach Limonade daraus -

Denk nicht an das was Dir fehlt, sondern an das, was Du hast -

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht -

Nutze die Talente die Du hast, die Wälder wären still, wenn nur die begabtesten Vögel singen -

Behandle die Menschen so, wie sie sein könnten, und Du hilfst ihnen das zu werden, was sie sein können!

Es ist nicht zu wenig Zeit die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen. -

Wenn Du liebst was Du tust, wirst Du in Deinem Leben nie wieder arbeiten! -



In einem guten Wort steckt für drei Winter Wärme. -

Ein positiver Gedanke am Morgen kann Deinen ganzen Tag verändern. -

Zu viel von allem – einfacher leben – worauf kann ich verzichten? -

Was zähle ich zu meinem Reichtum? -

Ein unvergesslicher Mensch in meinem Leben! -

Ich blicke auf besonders schöne Ereignisse in meinem Leben! -

Man muss sein Leben aus dem Holze schnitzen, das man hat, und wenn es krumm und knorrig ist! -



Glücksgeheimnis - Gelassenheit -

Hören und Zuhören -

Ein Schiff ist im Hafen sicher – aber dafür wurde es nicht gebaut! -

Ohne Fleiß – kein Preis -

Grübeln ist Gift - gestern ist gewesen! -



Die wichtigste Zeit ist die Gegenwart -

Geduld, eine oft vergessene Tugend -

Reden ist Silber – Schweigen ist Gold -

Die Kunst des Loslassens -

Mein roter Faden in meinem Leben -

Das Glück ist auf Deiner Seite, wenn Du dazu bereit bist -

Wohlthuende Zufriedenheit -

Heilbehandlung Natur -

Wie gehe ich mit Enttäuschungen in meinem Leben um -



Von Herzen geben -

Ich schaffe es – mein innerer Antrieb bringt mich ans Ziel -

Frage nur dann um Rat, wenn Du auch bereit bist, ihn anzunehmen -

Der Brief an mich selbst -

Respektiere die Menschen in ihrer Einzigartigkeit -

Erfahrung ist lernen aus Fehlern -

Vom Glück des Verzeihens -

Der Sinn des Lebens -

Höflichkeit – immer noch eine Zier -

Ich selbst bin meine beste Freundin -

Haltet die Welt an - Reizüberflutung -

Mut zum Nein -

Niemand ist perfekt -

Den eigenen Weg gehen -

Verfluchte Schönheit! -

Glücklich sein kann man lernen -

Neues Leben, neuer Wind, neuer Mut -

Fundamente in meinem Leben -

Reichtum ist mein Geburtsrecht -

Rituale fördern den Zusammenhalt -

Hass macht hässlich

Weißt Du, wofür Du heute Morgen aufgestanden bist? -

Ausstrahlung -

Ich find mich gut! -

Schluss mit Schuldgefühlen -





*Dankbar sein macht glücklich -
Die Kraft der Zuversicht -
Mehr als nur Schmuddelwetter -
Leichter leben ohne Ängste -
Sprechen wir mal über die lieben Verwandten! -*



*Wer Angst hat, hat schon verloren! -
Stillstand – warum stecke ich fest? -
Das Geschenk der Erinnerung -
Hast Du Kinder? -
Das Geheimnis der Geborgenheit -
Nur ich! -
Nur für heute! -
Die Sonntagsneurose -
Warum wir Stille brauchen? -
Warten wir's mal ab! -
Fremdes achten -
Gefühle haben immer Recht! -
Die beste Freundin -
Ganz schön neugierig! -
Die Handschrift – persönlich wie ein Fingerabdruck! -
Wie uns im Alltag die Zeit gestohlen wird! -
Farben und Gefühle -
Jede so gut sie kann! -
Zeit für die Seele -
Wow, Du siehst aber gut aus! -
Wie finde ich das Glück? -
Einsamkeit, die neue Volkskrankheit -
Nur Mut -
Wie sich der Körper selbst heilt -
Die Kraft der Seelenruhe -
Und jetzt komme ich! -*

*Hoffnung verleiht Flügel -
Beziehungsfähig -
Vom Weitermachen -
Wer in mir macht eigentlich Stress? -
Die Macht der Gewohnheit -
Läuft mein Leben rund? -
Mittendrin – und übersehen? -
Hat das Bauchgefühl immer Recht? -
Die entspannende Wirkung der Ordnung -
Die 5 größten Glücksdiebe -
Schon ab morgen! -
Meine Zeit! -
Das hört sich gut an! -
Vom freien Willen -*



*„Erste Hilfe“ gegen Kränkungen -
Respekt, Toleranz und Co. -
Wie Mutter sprach, vergisst man nicht -
Das Immunsystem der Seele -
Wenn gut nicht gut genug ist! -
Warum wir nicht immer stark sein müssen! -*

„Wie die Kirche Weihnachten retten will . . .“

... so weist die Nordwest-Zeitung in diesen Tagen auf die ökumenische Aktion „Weihnachten vor deiner Haustür“ hin, die in Rastede viele kleine Weihnachtsgottesdienste an vielen Orten ermöglichen will. (Nähere Informationen bei Katja Waldschmidt, 04402 597077 oder in der Tagespresse). Aber wie ist das eigentlich? Müssen wir Weihnachten wirklich retten?

Es stimmt, diese Wochen zum Ende des Jahres sind ganz anders als sonst. Den dunklen November überstehen und mich auf den Lichterglanz im Advent und auf Weihnachten freuen, das will in diesem Jahr nicht so selbstverständlich gelingen. Wer weiß schon, was kommt. Selbst hier bei uns im Ammerland steigen die Zahlen stetig, meine Corona App berichtet von Begegnungen mit infizierten Personen, aber noch ist alles im grünen Bereich. Die Worte: XY kann heute nicht, der muss auf sein Testergebnis warten, sie verlieren ihre Besonderheit und werden alltäglich. Und dann die große Frage: Ist der Lockdown im Dezember tatsächlich vorbei? Wenn ja, was wird trotz Virus möglich sein? Weihnachtsmärkte sind abgesagt, volle Kirchen zu Weihnachten, Party zu Silvester: Undenkbar. Hoffentlich kann ich die Feiertage wenigsten mit der Familie verbringen. So denken sicher viele Menschen bange in diesen Tagen. Ich spüre, wie wenig mein Leben, das ich sonst scheinbar so gut im Griff habe, planbar ist. Theaterkarten für Dezember kaufen? Besser nicht. Einladungen für die Adventssonntage aussprechen? Lass uns lieber mal abwarten. Diese Ungewissheit verunsichert mich sehr. Ich merke, wie sehr ich an dem „Das war doch immer so im Advent“ hänge. Jetzt soll alles anders sein? Was ist da noch zu retten an Weihnachtsstimmung?

Ich muss an Maria denken. Statt sich in Ruhe auf die Geburt vorzubereiten, das Zuhause für das



Baby heimelig machen, die Baby hochzulegen, da macht sie sich mit Josef auf den Weg, bricht auf zur einer Volkszählung, eine Reise ins Ungewisse. Das hatte sie sich bestimmt auch anders vorgestellt. Nichtmal ein vorgebuchtes Hotel am Zielort, stattdessen Herbergsuche, keine Ahnung, wie es nun weitergeht. Und dann die Geburt im Stall. Nicht gerade das, was man sich für eine Niederkunft wünscht. Aber grade da, in dieser ungewissen, ungeplanten, unsicheren Situation passiert es: Das Kind kommt zur Welt. Es ist Weihnachten.

Geschieht all das trotz dieser widrigen Umstände? Nein. Weihnachten geschieht wegen dieser Situation, die wir so schwer aushalten können. Einfach so. Mitten ins Leben hinein, so wie es gerade ist, da geschieht Weihnachten. Grade da, wo uns die Fäden unseres Lebens aus der Hand zu gleiten drohen, da geschieht Weihnachten, da zeigt Gott seine Nähe, kommt er als Kind zu uns, weil er weiß, dass wir ihn in diesen Momenten ganz besonders brauchen. Ich glaube fest, dass es auch in diesem Jahr so sein wird. Es wird Weihnachten sein. Vielleicht anders, als wir es in den letzten Jahren gefeiert haben. Aber Gottes Liebe kommt in die Welt und wird Mensch.

Wir müssen Weihnachten nicht retten, aber wir dürfen vertrauen, dass Weihnachten uns retten kann aus unserer Mutlosigkeit und Unsicherheit, die wir in diesen Tagen spüren. Und es ist gut, wenn wir einander von dieser Hoffnung erzählen. In den Gottesdiensten in unseren Kirchen, aber auch und grade an den Orten, an denen wir einander begegnen in diesen Tagen, in den Nachbarschaften, den Familien, denn Weihnachten geschieht vor und hinter deiner Haustür.

Katja Waldschmidt



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht." Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: "Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und fast fing es das Weinen an. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort.

Sie sagte: "Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden.

Ich heiße Hoffnung!"

Mit einem Streichholz nahm das Kind, das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an!



Taufen 2020

02.02.2020 Luca Bauerkämper,
Rastede

08.02.2020 Janne Höffmann,
Bad Zwischenahn

29.02.2020 Lina Jongbloed, Edewecht

08.03.2020 Jordis Bent Seebeck, Rastede

04.07.2020 Leopold Kinning, Rastede

04.07.2020 Lewin Genz, Jaderberg

01.08.2020 Hanna Ganseforth, Oldenburg

08.08.2020 Carlotta Hoppe, Bad Zwischenahn

15.08.2020 Mia Adamczyk, Gristede



05.09.2020 Milo Thamm, Edewecht

06.09.2020 Milan Kühling, Edewecht

03.10.2020 Jonna Schmees, Rastede

10.10.2020 Lavinia Stefan, Bad Zwischenahn

10.10.2020 Ella Haßelkuß, Edewecht

17.10.2020 Matti Bartels, Edewecht

17.10.2020 Jarah Bartels, Edewecht

31.10.2020 Vincent Zaiser, Rastede

31.10.2020 Emma Zaiser, Rastede

08.11.2020 Otto Zutter, Bad Zwischenahn

05.12.2020 David Schander, Edewecht

Gott schenke ihnen seinen Segen auf dem weiteren Lebensweg!

Verstorbene 2020



- + 07.01.2020 *Klemens Voßmann, Rastede*
- + 10.01.2020 *Günter Zimmermann,
Bad Zwischenahn*
- + 10.01.2020 *Elisabeth Kaiser, Edewecht*
- + 10.01.2020 *Waltraud Anton, Edewecht*
- + 21.01.2020 *Maria Sasso, Rastede*
- + 23.01.2020 *Inge Berr, Edewecht*
- + 29.01.2020 *Hermann Drees,
Bad Zwischenahn*
- + 02.02.2020 *Gerhard Schröder,
Bad Zwischenahn*
- + 11.02.2020 *Immgard Sauerwein,
Bad Zwischenahn*
- + 13.02.2020 *Franz Kaiser, Edewecht*
- + 14.02.2020 *Ulrich Mengede, Rastede*
- + 23.02.2020 *Lucyna Ristic, Bad Zwischenahn*
- + 06.03.2020 *Peter Gerken, Rastede*
- + 10.03.2020 *Rosa-Maria Oetken, Edewecht*
- + 13.03.2020 *Herta Bornhorn, Edewecht*
- + 24.03.2020 *Hinrich Kahle, Edewecht*
- + 28.03.2020 *Dr. Sabine Kunkel-Zevens,
Bad Zwischenahn*
- + 28.03.2020 *Angela Rieger, Rastede*
- + 30.03.2020 *Christina Priem, Edewecht*
- + 30.03.2020 *Maria Ahlke, Bad Zwischenahn*
- + 10.04.2020 *Renate Teipel, Bad Zwischenahn*
- + 10.04.2020 *Maria Koch, Bad Zwischenahn*
- + 19.04.2020 *Brigitte Spiering,
Bad Zwischenahn*
- + 28.04.2020 *Christian Viethen,
Bad Zwischenahn*
- + 06.05.2020 *Inge Paul, Bad Zwischenahn*
- + 09.05.2020 *Harald Kersting, Rastede*
- + 18.05.2020 *Leo Zyzik, Bad Zwischenahn*
- + 24.05.2020 *Immgard Schöne,
Bad Zwischenahn*
- + 26.05.2020 *Elisabeth Bothe,
Bad Zwischenahn*
- + 26.05.2020 *Johann Hammacher gen. Brüner,
Bad Zwischenahn*
- + 01.06.2020 *Prof.-Dr. Wilhelm Dalhoff,
Edewecht*
- + 06.06.2020 *Edwin Wetzel, Edewecht*
- + 18.06.2020 *Ursula Schubert,
Bad Zwischenahn*
- + 03.07.2020 *Heidi Lampert,
Bad Zwischenahn*
- + 05.07.2020 *Eva Warsinski, Rastede*
- + 08.07.2020 *Wanda Rostek, Edewecht*
- + 10.07.2020 *Paula Hollje, Edewecht*
- + 13.07.2020 *Elisabeth Rotterdam,
Bad Zwischenahn*
- + 14.07.2020 *Lutz Meyer, Rastede*
- + 18.07.2020 *Ursula Bruns, Rastede*
- + 26.07.2020 *Viktor Tarabura, Rastede*
- + 31.07.2020 *Katja Martens,
Bad Zwischenahn*
- + 11.08.2020 *Ingeburg Helms, Rastede*
- + 12.08.2020 *Erika Buntemeyer,
Bad Zwischenahn*
- + 16.08.2020 *Maria Seidel, Rastede*
- + 01.09.2020 *Luise Schmolke, Edewecht*
- + 03.09.2020 *Klemens Weiland,
Bad Zwischenahn*
- + 04.09.2020 *Friedrich Rösner,
Bad Zwischenahn*
- + 18.09.2020 *Klaus-Peter Höft,
Bad Zwischenahn*
- + 19.09.2020 *Monika Bonhaus, Rastede*
- + 21.09.2020 *Waltraud Arbter, Rastede*
- + 23.09.2020 *Elisabeth Brüns, Edewecht*
- + 25.09.2020 *Wieslawa Wordtmann, Edewecht*
- + 12.10.2020 *Josef Bernhard Buß,
Bad Zwischenahn*
- + 24.10.2020 *Hans-Jürgen Holte,
Bad Zwischenahn*

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden!

Gedanken

*„Ich habe doch schon alles ...“
... sagtest du,
als ich dich nach deinen wahren Weihnachtswünschen
fragte.*

Wirklich alles?

*Genügend Zeit für Dich?
Zeit für das,
was du am liebsten tun willst,
was du anfangen möchtest
mit deiner kostbaren Lebenszeit?
Zeit für das Glück des Augenblicks?
Und Menschen?*



*Einen einzigen Menschen,
dem du alles sagen kannst,
vor dem du alle Masken abnimmst
und vor dem das Kind in dir spielen darf,
den du nachts um drei aus dem Bett klingeln kannst,
immer, auch noch nach Jahren,
auch wenn du weinst und traurig bist,
auch wenn du krank bist und alt,
und er steht auf,
um da zu sein, nur für dich?*

Und einen Menschen, für den du das alles bist?

„Na ja“, sagtest du, „wenn du so fragst ...“